RAMBOWER TORFMOOR

Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe

Status:
Naturschutzgebiet im Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe-Brandenburg

Größe des Gesamtgebietes:
411 ha

NABU-Flächenbesitz:
44,81 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Das Rambower Torfmoor ist eine der letzten erhaltenen Brutstätten der Rohrdommel (r.) in Deutschland. Daneben ist das Gebiet Heimat für seltene Arten wie Moorfrosch und Großer Feuerfalter (Mitte).

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Rambower Moor entstand während der Saale- Kaltzeit im nord-östlichen Zipfel Brandenburgs. In der Senke des Gorlebener - Rambower Salzstocks bildete sich ein See, aus dem sich schließlich über viele Jahre hinweg der Moorkörper entwickelte. Heute gilt das Gebiet als eines der schönsten Durchströmungsmoore im Land Brandenburg.

In früheren Zeiten diente das Moor den Menschen der Grünlandnutzung, dem Torfstich und der Fischerei. Heute befinden sich im Rambower Torfmoor eine Fülle von „Moorspezialisten“: Tiere und Pflanzen, die an das Leben im Sumpf angepasst sind, darunter seltene Arten wie Sumpf-Herzblatt und Natternzunge.

Eine große Vielfalt ist auch bei den Insekten zu bestaunen: Über 245 Schmetterlingsarten wurden im Rambower Torfmoor nachgewiesen, unter anderem auch der geschützte Große Feuerfalter.

Von besonderer Bedeutung ist das Vorkommen der Großen Rohrdommel, die auf Grund ihres unverkennbaren Rufes auch Moorochse genannt wird. Diese vom Aussterben bedrohte Reiherart brütet bevorzugt in ausgedehnten Verlandungszonen von Seen, Altwässern und Teichen. Über-lebensnotwendig sind gut erhaltene, ausgedehnte Schilf- und Röhrichtbestände, in denen die Vögel ihre Nester bauen und Schutz finden. Die sensible Rohdommel war auch am Rambower Moor schon verschwunden, konnte sich jedoch durch die großangelegte Wiedervernässung neu ansiedeln.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

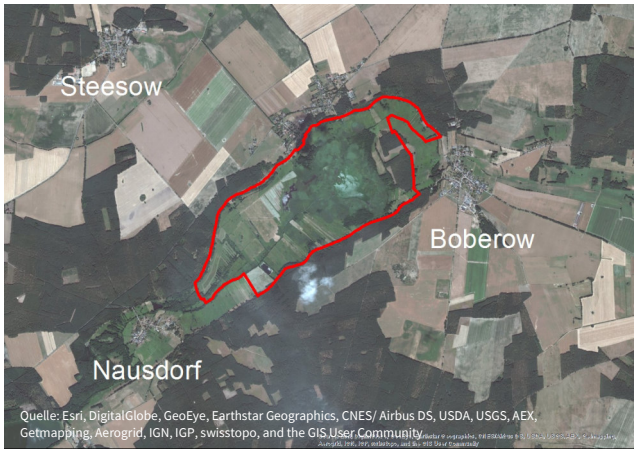
- Natürliche nährstoffreiche Seen und Flüsse
- Trockene kalkreiche Sandrasen
- Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Kalkreiche Sümpfe

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Große Rohrdommel, Kranich **Amphibien**: Moorfrosch **Insekten**: Großer Feuerfalter, Große Moosjungfer **Pflanzen**: Sonnentau, Sumpf-Herzblatt, Natternzunge, Kuckuckslichtnelke

Lage und Schutzstatus

Das Rambower Torfmoor liegt im Kreis Prignitz, nördlich der Stadt Lenzen. Es gehört zu dem 53.333 ha großen Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg.



Das Naturschutzgebiet Rambower Torfmoor

Die Ausweisung als Naturschutzgebiet erfolgte am 16.05.1990. Das Rambower Torfmoor ist Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“. Größter Erfolg war die Rückkehr der Großen Rohrdommel als Folge der Wiedervernässung des Rambower Moors im Rahmen eines EU-Life Projektes.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Rambower Torfmoor

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Brandenburg

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Ein Großteil der Stiftungsflächen im Rambower Torfmoor dürfen sich ungestört entwickeln.

Im Frühjahr 2004 verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen. Mit Kaufvertrag vom 05.08.2004 wurden rund 38 Hektar der für die NABU-Stiftung reservierten Flächen an die Stiftung übertragen.

Nach dem Erfolg bei der Sicherung bundeseigener Flächen wendet sich die NABU-Stiftung der Arrondierung ihres Besitzes durch den Ankauf einzelner Flurstücke aus Privatbesitz zu, um in sich geschlossene Flächenpakete zu schaffen, die nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten sinnvoll betreut werden können. So vergrößerte sich der Stiftungsbesitz 2012 um 2,18 Hektar Moorfläche.

Mit der Übernahme von Naturschutzflächen beginnt für die NABU-Stiftung deren Betreuung und Entwicklung. Der Flächenbesitz der Stiftung liegt fast gänzlich in den südwestlich angrenzenden Waldstücken des Naturschutzgebietes Rambower Torfmoor. Die dortigen Flächen sind zum Totalreservat erklärt worden und bleiben ganz ihrer natürlichen Entwicklung aus Werden und Vergehen überlassen. Durch den Verzicht auf jegliche Pflege und Nutzung sollen sich die Naturwälder von morgen entwickeln. Sie bieten auch außerhalb des Naturschutzgebietes einer Vielzahl der Tiere und Pflanzen eine Lebensstätte, die in unserer fast vollständig intensiv genutzten Landschaft stark gefährdet sind.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha	Waldumbau: 0 ha	Prozessschutz: 40,54 ha	Fischerei: 0 ha	Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Das Rambower Torfmoor wurde am 16.05.1990 durch den Beschluss des Bezirkstages Schwerin vom 15.05.1990 als Naturschutzgebiet ausgezeichnet (Beschluss- Nr. 89).
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1044 Natura 2000 Code: FFH, DE 2835 301 / EU- Nr.: DE 2835 501
Links und Quellenangaben	o NABU vor Ort: www.brandenburg.nabu.de o Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Brandenburg http://www.grossschutzgebiete.brandenburg.de/br_elbe/ o Natura 2000: www.natura2000.brandenburg.de o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025